

Calming Signals **Die Beschwichtigungssignale der Hunde**

Autorin: Turid Rugaas

Erschienen im Animal Learn-Verlag

ISBN 3-936188-01-07

103 Seiten mit vielen Fotos u. Abbildungen

Buchbesprechung von Ilona Hambitzer

Meine Vorstellung von Hunden und das Bild, das ich mir von ihnen machte wurde auch von Filmen wie Lassie und Rin Tin Tin vergoldet. Dieses wunderbare Gefühl von trauter Zweisamkeit wollte ich ebenso hautnah spüren, deshalb freute ich mich auf meinen Hund, der mir die Wünsche von den Augen lesen, mich lieben und alles tun sollte, um mich glücklich zu machen.....bis er kam.

Es gab Probleme, die Verständigung zwischen Mensch und Hund war doch komplizierter als ich ahnte. Was lag also näher als eine Hundeschule zu besuchen und "dem Hund" Manieren beizubringen.

Die Hundeschule zeigte sich als eine, die ihre Sache verstand! Der Hund wurde geschüttelt, wenn er etwas falsch machte, er wurde angebrüllt, wenn er zu langsam lief...eben, wenn er sich ewig und ständig widersetzte!! Denn das große vermittelte Wissen hieß, seinen Hund ständig auf Dominanzprobleme zu kontrollieren. Man wurde zum Herrscher über den Hund geformt. Eingebunden in einen gruppenspezifischen Prozeß war es niemandem möglich, eigene Erfahrungen oder gar Vorstellungen zu leben, obwohl so manch ungutes Gefühl übrig blieb!

Bald fragte ich mich, ob tatsächlich das Verhältnis Mensch und Hund letztendlich nur auf das Dominanzproblem zu reduzieren ist. Gab es da nicht auch noch anderes? Ich hatte das Gefühl meinen Hund viel besser zu verstehen und versuchte auf ihn einzugehen.....

Der Hund als hochsoziales Rudelwesen hat Ausdrucksmöglichkeiten entwickelt die ganz subtil und für einen „blinden“ Menschen nicht sichtbar sind, aber die jeder Hund versteht; vorausgesetzt er darf mit anderen Hunden kommunizieren, was ja auch nicht immer selbstverständlich ist! „Blind“ deshalb, weil wir selten auf Kleinigkeiten achten.

Turid Rugaas beschreibt in Ihrem Buch *Calming Signals* die verschiedensten Signale, die Hunde zur "Beschwichtigung" aussenden und fördert das Verständnis für das unendlich reiche hundliche Ausdrucksrepertoire. Sehende, einfühlsame Menschen können sie sehen, ob sie sie deuten können ist eine andere Frage, aber man kann es lernen! Vieles was aus vereinfachter menschlicher Sicht als Dominanzgebaren erscheint, wird in ihrem Buch zurecht gerückt und öffnet den Blick für seine wirkliche Bedeutung und bereichert so die Kommunikation mit dem faszinierenden Wesen Hund.

Z.B. ist das Gähnen so ein Signal der Beschwichtigung. Versuchen Sie es, setzen sie sich zu ihrem Hund, meiden sie den Blick und gähnen sie. Vielleicht reagiert er nicht sofort darauf, aber nach einer kurzen Zeit werden sie feststellen, daß der Hund ruhig wird. Sie haben es sicher auch schon erlebt, daß es einen kleinen Streit innerhalb der Familie gibt und ihr Hund dazwischen geht. Er will Sie damit besänftigen.

Das Knurren oder andere Signale kommen erst viel später, nämlich dann, wenn wir die Beschwichtigungssignale nicht erkannt haben.

Turid Rugaas ist Norwegerin, ihre Beobachtungen über die *calming signals* von Hunden haben sie weltweit bekannt gemacht. Sie zieht folgende Schlußfolgerung:

...es gibt keinen Grund Strafen, Gewalt, Wut, Drohungen und andere unangenehme Dinge bei einem Hund anzuwenden. Das setzt den Hund unter Streß, wodurch er krank werden kann. Ein gestreßter Hund kann sich aggressiv gegen Menschen und /oder Hunde wenden und schließlich zur Selbstverteidigung zubeißen.

In den vergangenen 12 Jahren habe ich ungefähr 700 – 800 Hunde pro Jahr trainiert, in machen waren es über 1000. Ich habe keine genaue Statistik geführt, aber bei all diesen Hunden zeigte sich ein recht deutlicher Trend: Mindestens 1/3 von ihnen hatte Streßprobleme, ein weiteres Drittel litt unter Angst u. beim Rest verursachten andere Dinge Probleme, von mangelnder Leinenführigkeit bis zu aggressivem Verhalten.

Wenn man Probleme lösen will, hat es keinen Sinn, die Symptome zu behandeln – man muß die Ursachen finden. Deshalb ist es absolut grundverkehrt, Wasserpistolen, Antikläff-Halsbänder u. andre angebliche Wundermittel z.B. gegen das Bellen einzusetzen, bevor man überhaupt weiß, warum der Hund bellt u. um welche Art von Bellen es sich handelt. Wir müssen die Ursachen behandeln, nicht die Symptome!

Beobachten Sie Ihren Hund, Finden Sie heraus, warum Ihr Hund gestreßt, ängstlich oder aggressiv gestimmt ist. Indem Sie sich selbst und die Umgebung, die Sie Ihrem Hund bieten, mit kritischen Augen betrachten, können Sie vieles herausfinden. Manchmal kann es helfen, jemanden, der nicht zur Familie

gehört, um seine Einschätzung zu bitten. Wir sind oft blind für das, was uns unmittelbar umgibt...

Sie sind neugierig geworden? Gut, dann möchte ich Ihnen die Freude und den Inhalt des Buches nicht vorweg nehmen – es ist wunderbar zu lesen, anschaulich, warmherzig, aus der Praxis für die Praxis. Ich verspreche Ihnen, wenn Sie dieses Buch gelesen haben, werden Sie Ihren Hund mit anderen Augen sehen, auch oder vielleicht sogar gerade die Skeptiker.

Sie werden einen glücklichen Hund erleben, einen der sich nun endlich verstanden fühlt, weil auch Sie nun seine Sprache verstehen. Hat er sich doch über Jahrhunderte bemüht, die Ihrige immer zu verstehen.

Ilona Hambitzer

Über einen Austausch würde ich mich freuen.